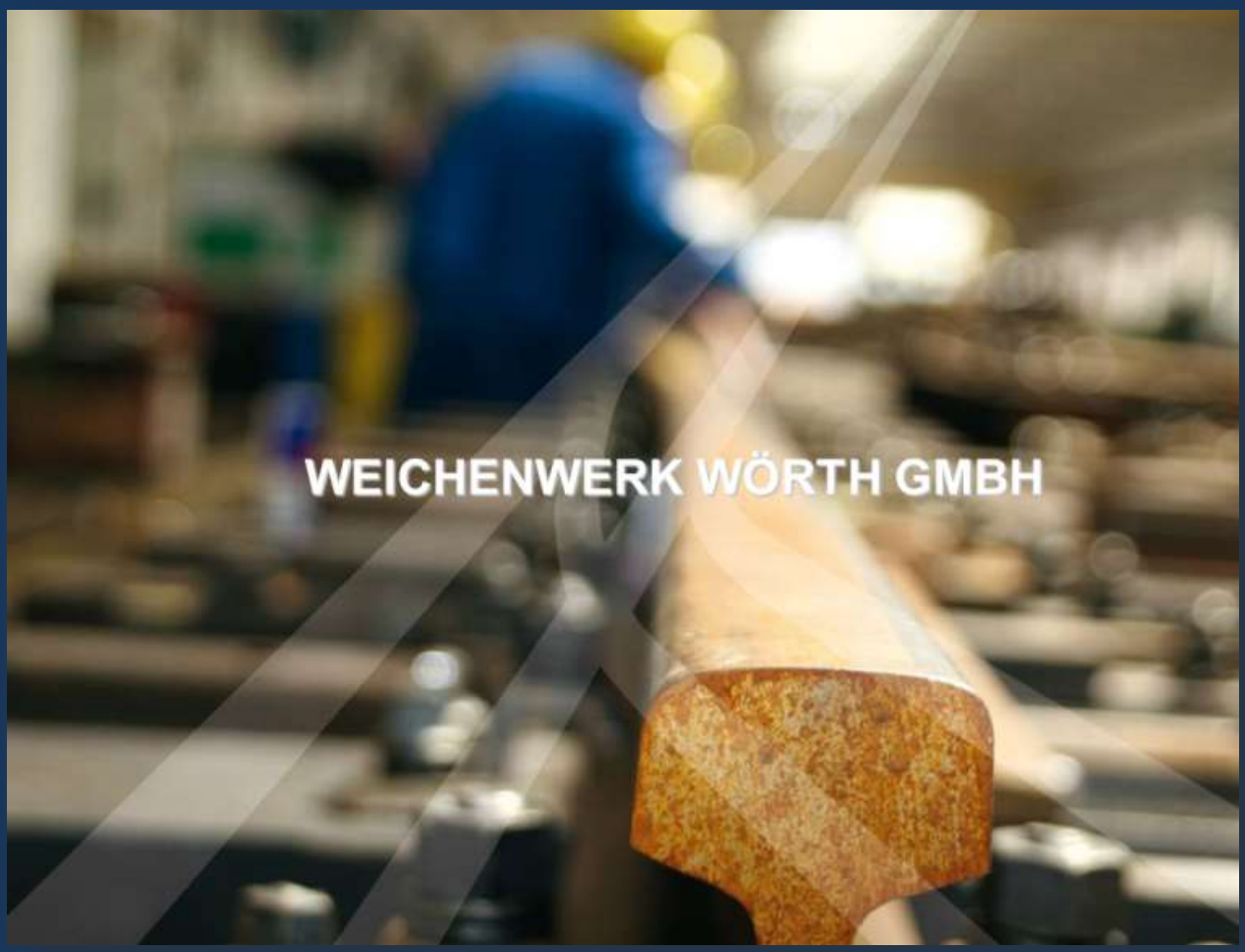
INTEGRIERTES MANAGEMENT HANDBUCH

nach
EN ISO 9001, EN ISO 14001, EN ISO 45001, ECM
Familie und Beruf



WWG

Gültig für die

Weichenwerk Wörth GmbH

Ghegastraße 3

A-3151 St. Georgen am Steinfelde

Unterschrift GF

Freigeben und in Kraft gesetzt 28.02.2023

durch die Geschäftsführung der WWG

	MM-Dokument	Dok.-Nr.	WWG_MM_001
WWG	Handbuch	Revision:	04
		Gültig ab:	28.02.2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung 2
Unternehmensprinzipien 3
Stakeholder & Kontext der Organisation 4
Anwendungsbereich des QSU-Managementsystems 6
QSU-Managementsystem 6
Prozesslandkarte 8
Führung: Vision & Leitbild, Unternehmenspolitik 9
Risiken & Chancen 13
Strategie 13
Ressourcen 16
Betrieb 20
Bewertung der Leistung 29
Verbesserung 33
Kunden 38

Verzeichnis der Änderungen

Rev. Nr.	Beschreibung	Datum	Name
01	Ergänzung um das Verzeichnis der Änderungen Einarbeitung der Umweltaspekte (grau hinterlegt)	**30.09.19**	**Müller**
02	Ergänzung und Integration um die Aspekte Beruf und Familien	**01.04.20**	**Müller**
03	Anpassungen hinsichtlich der normativen Umstellung von der OHSAS 18001 auf die ISO EN 45001	**23.10.20**	**Müller**
04	Herr Michael Mach ist neuer GFT	**28.02.23**	**Müller**

	Name	Datum	Unterschrift
Erstellt/geändert:	Müller		Im Original bei W-QM unterzeichnet
Geprüft:	Mach		Im Original bei W-QM unterzeichnet
Freigegeben W-QM:	Müller		Im Original bei W-QM unterzeichnet
Prozesseigentümer:	GF/GFT		

Vorwort der Geschäftsführung

Helmut Kreiter

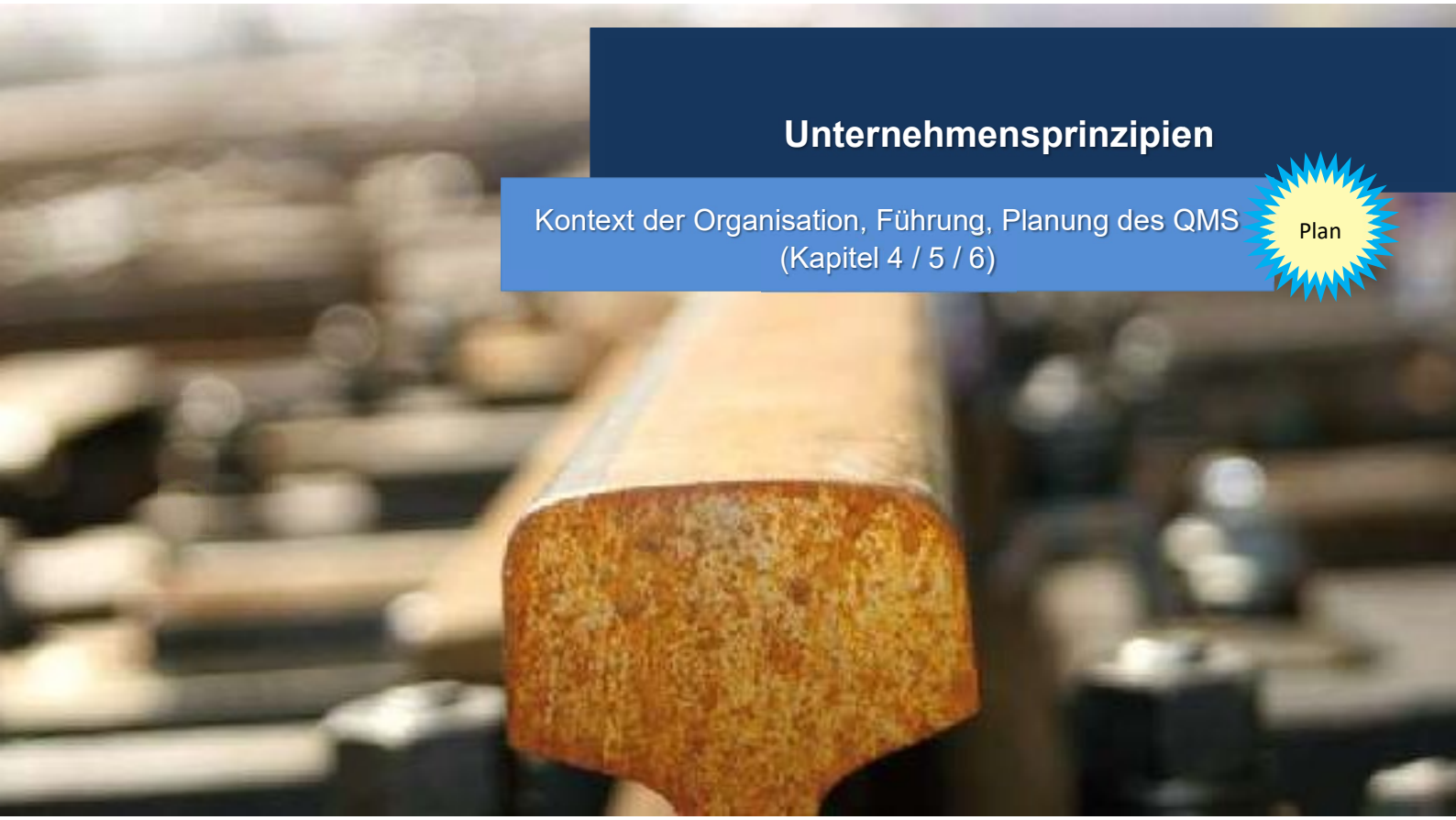
Der Standort Wörth, als Kompetenzzentrum für die Fertigung und Aufarbeitung von Weichen und sonstigem Oberbaumaterial, geht bis in das Jahr 1916 zurück. WWG blickt also auf eine langjährige Geschichte als zuverlässiger und erfolgreicher Partner der Bahn zurück.

Michael Mach

Die heutige Weichenwerk Wörth GmbH wurde als Gemeinschaftsunternehmen der VAE AG und der ÖBB im Jahre 2000 gegründet. Damit haben zwei bedeutende österreichische Konzerne Wissen und Erfahrung im Bereich der Weichentechnologie gebündelt. Auf der einen Seite steht die VAE Gruppe als Weltmarktführer im Weichenbau mit globaler Fertigungspräsenz und Know-how in verschiedensten Märkten, auf der anderen Seite die ÖBB als eines der führenden europäischen Bahnunternehmen.

Die WWG hat sich seitdem zum Komplettanbieter im Weichenbau entwickelt und sie bietet Produkte und Dienstleistungen über den gesamten Produktlebenszyklus der Weiche an. WWG ist mit der Marke WS-Logistik Marktführer bei Weichenlogistik in Europa. Die WWG ist seit 2003 nach der ISO 9001 und seit 2009 auch nach der ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Im Jahr 2012 erfolgte die erstmalige Zertifizierung nach „berunfundfamilie“ und 2020 erfolgte dann der Umstieg von der OHSAS 18001 auf die EN ISO 45001. Das Handbuch soll allen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und allen anderen interessierten Gruppen einen Überblick über unser Managementsystem und den damit verbundenen Werten geben.
Sie sollen damit einen Eindruck erhalten für welche Werte die WWG steht, welche Themen uns wichtig sind und auf welche Weise wir unser Managementsystem betreiben. Dem zu Folge sind wir stets bestrebt, alle Kundenanforderungen zu erfüllen und dabei mit den Ressourcen der Umwelt so schonend wie möglich umzugehen. Dafür ist es unerlässlich hochmotivierte und bestens geschulte Mitarbeiter zu haben. Daher versuchen wir auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflichen Anforderungen und den jeweiligen privaten Bedürfnissen zu achten und zu berücksichtigen.
Das Handbuch soll Ihnen auch einen Einblick geben, wie die WWG sich permanent weiterentwickelt und mit welchen Mitteln und Instrumenten die ständige Verbesserung ihres Systems vorangebracht wird.

Das IMS der WWG ist für den gesamten Standort gültig und es ist für alle Mitarbeiter des Unternehmens verbindlich. Es sind alle Mitarbeiter, Partner, Lieferanten und Kunden gefordert, partnerschaftlich mögliche Probleme zu identifizieren, zu kommunizieren, zu analysieren und Maßnahmen zur Behebung zu erarbeiten um eine permanente Verbesserung der Leistungsfähigkeit in allen Bereichen sicherzustellen.



Unternehmensprinzipien

Kontext der Organisation, Führung, Planung des QMS (Kapitel 4 / 5 / 6)

Plan

Verstehen der Organisation und ihres Kontextes

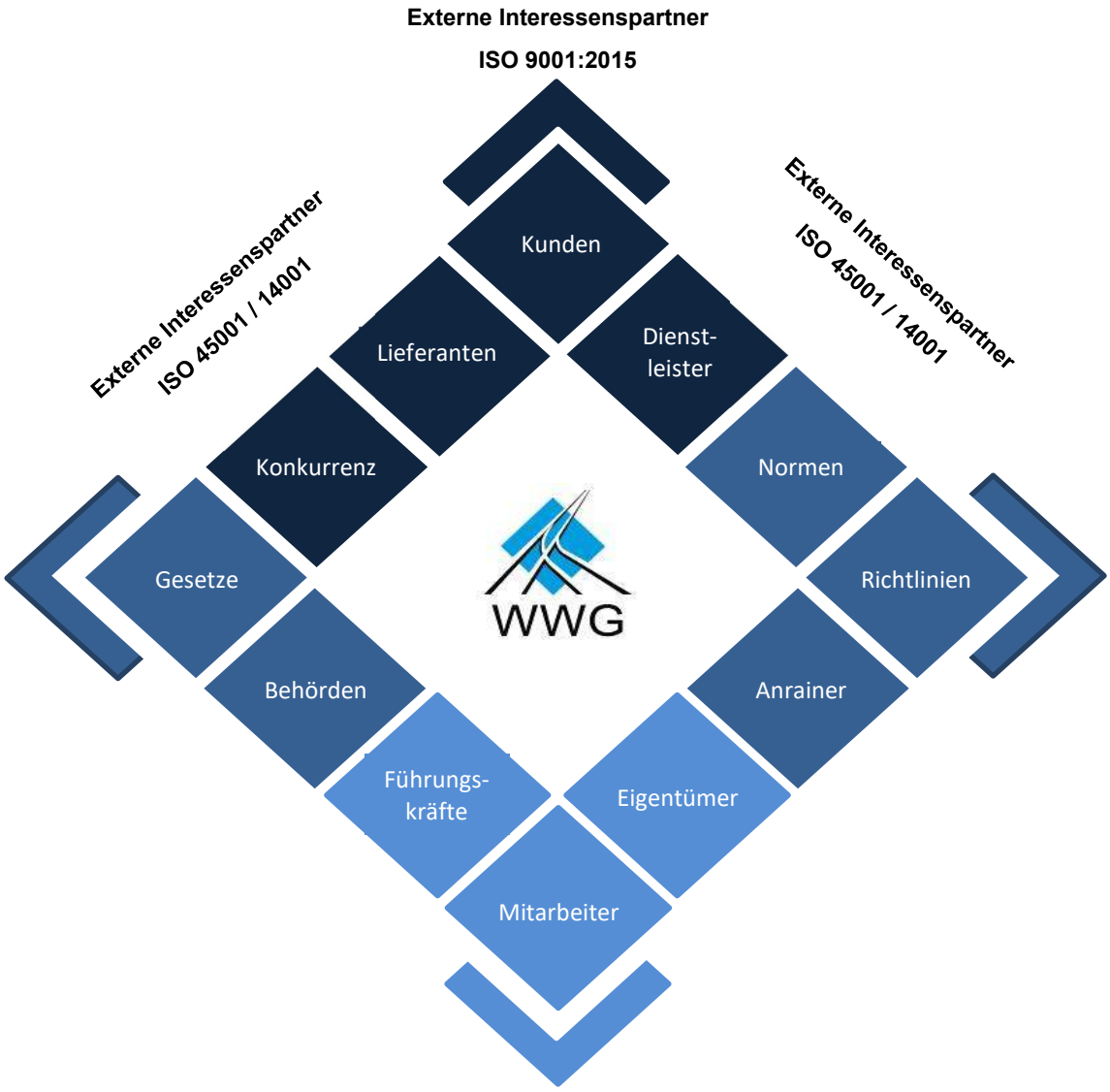
Um den Kontext der Organisation zu erfassen, werden die Ergebnisse von jährlich durchgeführten SWOT Analyse herangezogen. Aus der Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken werden Themen ermittelt, welche zum einen essentielle Bedeutung für die strategische Ausrichtung haben und auch für die Erreichung der gesteckten Ziele entscheidend sind. Folgende Themen sind als Kontext für das Weichenwerk Wörth generiert worden:

- Kundenorientierung in Verbindung mit Flexibilität
- verlässliches, kompetentes und zufriedenes Personal
- Entwicklung zum Komplettanbieter (vertikale Integration)
- Über die Eigentümer die Konkurrenz beobachten und strategisch agieren
- Einhaltung der aller relevanten gesetzlichen Vorgaben
- Innovation (Stichwort Industrie 4.0, moderne Fertigung)
- Prozessoptimierung unter dem Aspekt umweltschonender Umgang mit Ressourcen
- keine Arbeitsunfälle und im Zusammenhang damit sichere und gesunde Arbeitsbedingungen und ein risiko- und chancengesteuertes Agieren
- Bekenntnis zum sorgsamen Umgang mit den vorhanden Ressource und zur Sicherstellung des Nachhaltigkeitsprinzips in allen Prozessen

Die Überwachung und Überprüfung auf Aktualität erfolgen mindestens einmal im Jahr anhand des Managementreviews. Etwaige notwendige Anpassungen werden im Rahmen der jährlich durchgeführten Strategieklausur erarbeitet.

Stakeholder und deren Erfordernisse & Erwartungen

Hier, eine Auflistung der interessierten Parteien im Überblick:



- **KUNDEN**
  - Erhebung und Erfüllung der Kundenanforderungen mit dem Ziel der Kundenzufriedenheit
  - Weitestgehende Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen sowie von Arbeitsunfällen
- **DIENSTLEISTER & LIEFERANTEN**
  - Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfeldes
  - Fristgerechte Bezahlung
  - Kontrolle gemäß unseren Qualitäts- Sicherheits- und Umweltanforderungen
- **KONKURRENZ**
  - Stärke durch Leistung, Kompetenz, Flexibilität und Teamgeist
  - Wettbewerbsfähigkeit durch kontinuierliche Verbesserung, Kundenorientierung und Qualität
  - Produktweiterentwicklung in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden

- **NORMEN, RICHTLINIEN & GESETZE**
  - Die relevanten gesetzlichen Vorgaben werden zyklisch aktualisiert und eingehalten
- **ANRAINER**
  - Ernst nehmen deren Anliegen
  - Anstreben eines guten Verhältnisses und einer respektvollen Koexistenz
  - Einhaltung aller behördlichen Auflagen und Gesetze inkl. der Umweltauflagen
  - Die Interessen der Anrainer im Blickfeld behalten und sie nach Möglichkeit berücksichtigen
- **MITARBEITER**
  - Gewährleistung eines sicheren und die Gesundheit nicht negativ beeinflussenden Arbeitsumfeldes (PSA, Maschinensicherheit, Schulungen, gesunde Ernährung, ergonomische Arbeitsbedingungen,..) unter Einhaltung aller hier relevanten gesetzlichen Anforderungen insbesondere aus dem ASchG und deren mitgeltenden Verordnungen
  - Schulungsangebote zur Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz
  - Fristgerechte faire Entlohnung
  - Wertschätzender Umgang durch Vorgesetzte und Kollegen
  - Zufriedenheit durch Perspektiven
  - Altersgerechte Arbeitsplätze
  - Möglichkeit im Rahmen des internen KVP seine Verbesserungsvorschläge auch umzusetzen
  - Nachhaltiger Umgang mit der Umwelt sowie Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen
  - Wir legen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflichen Anforderungen und privaten Bedürfnissen unter Einhaltung aller gesetzlichen Forderungen.
- **FÜHRUNGSKRÄFTE**
  - Gewährleistung eines sicheren und die Gesundheit nicht negativ beeinflussenden Arbeitsumfeldes (PSA, Maschinensicherheit, Schulungen, gesunde Ernährung, ergonomische Arbeitsbedingungen,..)
  - Schulungsangebote zur Weiterentwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenz
  - Fristgerechte faire Entlohnung
  - Gezieltes Einsetzen am Arbeitsplatz
  - Angepasste Übertragung von Kompetenzen
  - Motivierender und wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitern
  - Führen durch Vorbild
- **EIGENTÜMER**
  - Zufriedene, kompetente und motivierte Mitarbeiter
  - Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfeldes (PSA, Maschinensicherheit, Schulungen)
  - Erhebung und Erfüllung der Kundenanforderungen mit dem Ziel einer hohen Kundenzufriedenheit
  - Hohe Wertschöpfung bei Einhaltung aller Sicherheits- und Umweltanforderungen
  - Flexibilität in den Tätigkeitsbereichen
  - Nachhaltiger Umgang mit der Umwelt sowie Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen

Eine detaillierte Analyse erfolgte in der WWG_F_HSE_031_xx_Risikobewertung WWG

Anwendungsbereich des QSU-Managementsystems

Das Managementsystem gilt für das gesamte Weichenwerk Wörth GmbH. Folgende Normen gelten und Zertifizierungen werden gem. ISO 17021:2015 durch jährliche Überwachungsaudits und 3-jährige Re-Zertifizierungen aufrechterhalten:

ZERTIFIZIERUNGEN:

- ISO 9001:2015
- ISO 14001:2015
- ISO 45001:2018
- Familie & Beruf
- ECM
- EN 14587-1:2007
- EN 14587-3:2012
- DIN EN ISO 3834-2
- EN ISO 14064

QSU - Managementsystem

Die Position der obersten Leitung im integrierten Management-System der WWG hat die Geschäftsführung inne. Die unterstützenden Aufgaben bezüglich der Weiterentwicklung und Erhaltung des Qualitätsmanagementsystems werden von Mitarbeitern der QSU Management-Abteilung bearbeitet und abgewickelt.
Das Management-System wird durch die oberste Leitung in definierten Abständen bewertet und erfüllt auch folgende Anforderungen:

- Festlegung und Verteilung einer Unternehmenspolitik und den daraus abgeleiteten Qualitäts- Sicherheits- und Umweltzielen für das Integrierte-Managementsystem (IMS). Diese Ziele sind mit dem Kontext und der strategischen Ausrichtung der Organisation vereinbar;
- Benennen eines QSU-Beauftragten als Stabsstelle der Geschäftsführung, welcher für die Umsetzung des Systems mit der obersten Leitung die Verantwortung trägt.
- Angemessenes Delegieren von Kompetenzen an die Mitarbeiter
- Sicherstellung, dass die benötigten Ressourcen, welche für das Qualitätsmanagementsystem erforderlich sind zur Verfügung stehen.
- Die Vermittlung der Bedeutung eines wirksamen Qualitätsmanagements sowie die Wichtigkeit der Erfüllung dessen Anforderungen.

- Festlegung von personellen Strukturen und Einsetzen von verantwortlichen Personen mit ausreichender Kompetenz, diese sind zu schulen und zu unterstützen, damit sie zur Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems beitragen.
- Verbesserungen: prozessorientierter Ansatz und Förderung von risikobewusstem und chancenorientiertem Denken.
- Unterstützung aller relevanten Führungskräfte, um deren Führungsrolle in deren jeweiligem Verantwortungsbereich deutlich zu machen.
- Ermittlung, Einhaltung und Umsetzung der relevanten gesetzlichen Verpflichtungen und normativen Anforderungen.

Es gibt keine Nichtanwendungen von Unterabschnitten der Normen EN ISO 9001, 14001 und 45001 und deren Forderungen.

Unternehmensaufbau (Organigramm)

Eine einfache Organisationsstruktur begünstigt schnelle, reibungslose Kommunikation. Fragen und Meldungen der Belegschaft werden von der Produktionsleitung (Meister und Vorarbeiter) bearbeitet. Sie entscheidet über Personal- und Betriebsmitteleinsatz und trifft Maßnahmen zur Problemlösung. Sie koordiniert, unterstützt und regelt alle zur Produktion bzw. Dienstleistungen gehörigen Prozesse und Abläufe. Das QSU -Management ist der gesamten Organisation mit allen relevanten Prozessen überlagert und behandelt somit umfassend die Qualitäts- Sicherheits- und Umweltanforderungen.

Kompetenzen, Befugnisse und die gegenseitige Beziehung von Personal und qualitätsrelevanten Tätigkeiten sind primär in den Funktionsbeschreibungen sekundär in Verfahrensanweisungen zu den jeweiligen Prozessen festgelegt.
Der QSU-Beauftragte ist für die Umsetzung, Erhaltung und aktuell halten des QSU–Systems verantwortlich.

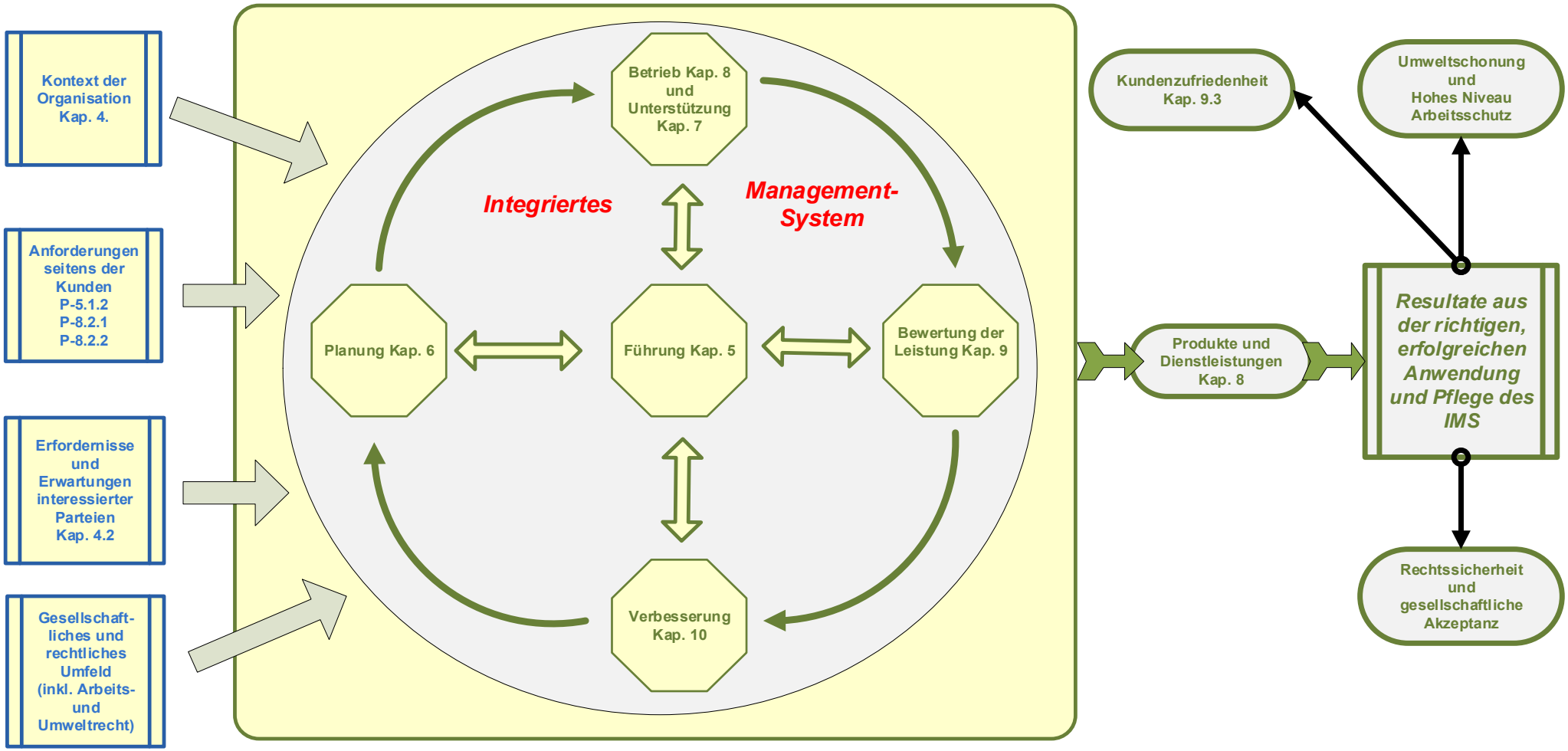
Geschäftsprozesse im QSU-System

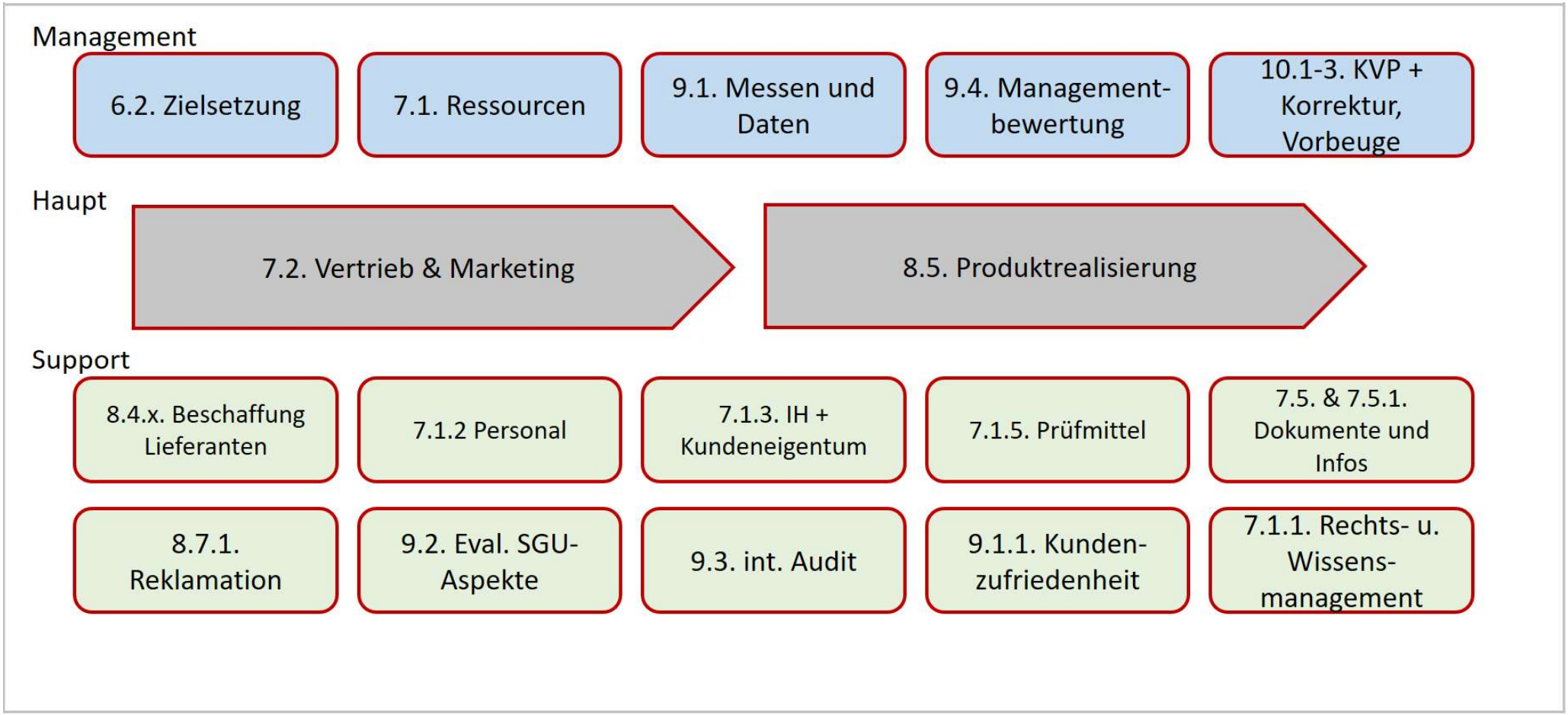
Wir sehen unsere Hauptaufgaben wie folgt:

- **Vertrieb**: Anfragen- und Angebotsbearbeitung (Ermittlung der Kundenanforderungen)
- **Montage**: Produktion und Fertigung von Weichen, Gleisfeldern und Prellböcken
- **Dienstleistung**: Service auf der Strecke sowohl von in Planung befindlichen als auch bereits verbauten Weichen
- **Logistik**: Beförderung und Transport von Weichen möglichst mittels WTW

Durch Umsetzung der Festlegungen des integrierten Managementsystems und der Zertifizierung nach der ISO-Normenreihe wollen wir entsprechend unserer Marktstrategie den hohen Produktstandard und damit diese Prozesse weiterhin verbessern und dadurch alle Anforderungen zur Zufriedenheit unserer Kunden erfüllen inklusive aller notwendigen Informationen und den Themen aus dem Bereich Umwelt, Sicherheit und Gesundheit. Die IMS-Systemstandards sind dabei nicht zum Selbstzweck einzusetzen, sondern dienen in erster Linie unseren Kunden, sicherheitsgerechter Arbeit der Mitarbeiter, der Gesellschaft und der Umwelt in genereller Hinsicht.

Prozesslandschaft




Management
6.2. Zielsetzung
7.1. Ressourcen
9.1. Messen und Daten
9.4. Management-bewertung
10.1-3. KVP + Korrektur, Vorbeuge
Haupt
7.2. Vertrieb & Marketing
8.5. Produktrealisierung
Support
8.4.x. Beschaffung Lieferanten
7.1.2 Personal
7.1.3. IH + Kundeneigentum
7.1.5. Prüfmittel
7.5. & 7.5.1. Dokumente und Infos
8.7.1. Reklamation
9.2. Eval. SGU-Aspekte
9.3. int. Audit
9.1.1. Kunden-zufriedenheit
7.1.1. Rechts- u. Wissens-management

Allgemeines zu Führung & Verpflichtung

Die oberste Verantwortung für das IMS der WWG obliegt der Geschäftsführung der WWG.
Die Geschäftsleitung verpflichtet sich zur Umsetzung, zur Überprüfung der Wirksamkeit und zur ständigen Verbesserung des Integrierten Management-Systems, sowie die dafür nötigen Ressourcen in ausreichenden Maßen zur Verfügung zu stellen. Dazu zählen auch umwelt- und sicherheitsrelevante Auswirkungen der Prozesse, sowie die Umwelt und Arbeitssicherheit betreffenden Produktionsschritte und Einsatz der jeweiligen Produkte.
In diesem Sinne werden Mitarbeiter und die Führungskräfte laufend angehalten. Führungskräfte werden von der Geschäftsführung unterstützt, um deren Führungsrolle in deren jeweiligen Verantwortungsbereichen deutlich zu machen. Ebenso verpflichtet sich die Geschäftsführung im Bereich der Arbeitssicherheit zur präventiven Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten, zur Rechenschaftspflicht zur Einhaltung der relevanten Gesetze, Vorschriften und anderen zutreffenden Regelungen und Vorgaben.
Sie schafft und fördert eine Kultur in welcher die gewünschten Ergebnisses hinsichtlich des Arbeitsmanagement-Systems erzielt werden können und in der die Mitarbeiter bei Meldungen von Vorfällen, unsicheren Zuständen, Risiken und Chancen keinerlei Repressalien befürchten müssen.

Kundenorientierung im Sinne der ISO 9001

Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Kunden, werden vor jedem Verkaufsabschluss durch den Vertrieb ermittelt. Gesetzliche bzw. behördliche Auflagen, welche mit den Kundenanforderungen im Zusammenhang stehen werden vor jedem Auftrag erfasst und erfüllt. Kundenorientierung wird durch laufende Kommunikation mit den Kunden gepflegt.
Kundenbefragungen in Bezug auf deren Zufriedenheit werden bedarfsorientiert durchgeführt. Um weitere Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Kundenzufriedenheit zu erzielen, werden Risiken und Chancen sowie mögliche Kundenwünsche erfasst und in der laufenden Produktion, sowie im Bereich der Dienstleistung vor Ort umgesetzt.

Unternehmenspolitik

Die Unternehmensführung hat die Aufgabe, darauf zu achten, dass die Unternehmenspolitik und die daraus abgeleiteten Ziele des Unternehmens allen Mitarbeitern bekannt sind und auch von allen verstanden, mitgetragen, unterstützt und umgesetzt werden. Dies wird durch die zuständigen Führungskräfte, welche die Mitarbeitergespräche führen verdeutlicht und sichergestellt. Die Unternehmenspolitik definiert im Wesentlichen die Werte, die Philosophie und Kultur auf der das Unternehmen aufbaut und agiert. (WWG_MM_008_xx_Unternehmenspolitik)

Festlegung der Unternehmenspolitik

Abgeleitet aus der Vision und der Mission ist die Unternehmenspolitik ein wesentlicher und essentieller Bestandteil der normativen Ebene im Integrierten Managementsystem. Die Unternehmenspolitik wurde den Normforderungen entsprechend festgelegt, dokumentiert, im Unternehmen publiziert und wird regelmäßig im Rahmen der Strategieklausur auf Angemessenheit überprüft. (WWG_MM_008_xx_Unternehmenspolitik)

Vision & Leitbild

- Wir schaffen umweltfreundliche Mobilität
- Vorsprung durch Flexibilität
- Stärke durch Leistung, Kompetenz und Teamgeist
- Wettbewerbsfähigkeit durch kontinuierliche Verbesserung, sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und hohe Produktqualität
- Vom Produktlieferanten über den Produktlebenszyklus zum kundenorientierten Systempartner
- Für die Mitarbeiter und Kunden:
    - Zufriedenheit durch Perspektiven und gegenseitige Wertschätzung
    - Nachhaltigkeit durch Förderung sicherer Arbeit, Gesundheitsförderung und Umweltschonung

(WWG_MM_004_xx_Vision_Leitbild und Unternehmenskultur)

Qualität, Arbeitsschutz, Umwelt

Die WWG sieht in den Bereichen Qualität, Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz die wesentliche Säulen im Rahmen der integrierten Unternehmensphilosophie.

Als grundlegenden Faktor für die Gewährleistung von nachhaltigem Unternehmenserfolg und Erhalt der Kundenzufriedenheit bekennen wir uns zur

Qualität

zertifiziert nach ISO

in allen Abteilungen des Unter-

Unser Unternehmen bekennt sich zur Einhaltung sämtlicher - für uns zutreffenden - rechtlichen Bestimmungen insbesondere auch hinsichtlich der Themen Qualität, Umwelt, Instandhaltung und Arbeitssicherheit.

Wir bekennen uns zu ressourcenschonendem, nachhaltigem Wirtschaften und zur Schonung der

Umwelt

zertifiziert nach ISO 14001:2015

Zusätzlich sind wir im Sinne unserer Kunden, Mitarbeiter, Nachbarn und Behörden stets bestrebt, im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten, die jeweils bestmögliche Lösung zu erarbeiten und damit Zufriedenheit nachhaltig zu gewährleisten. Das Verstehen von Zusammenhängen bezüglich des Umfeldes und Veränderungen hinsichtlich der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien wird aus Überzeugung gefördert.

Um Arbeitsunfälle zum Wohle der Mitarbeiter zu vermeiden und deren Gesundheit zu erhalten bekennen wir uns zu einer ständigen Verbesserung im Sinne der

Arbeitssicherheit

zertifiziert nach ISO 45001:2018

Bekanntmachung der Unternehmenspolitik

Die Veröffentlichung bzw. die Vermittlung der Unternehmenspolitik wird folgendermaßen sichergestellt:

- Aushang in den Büros und Aufenthaltsräumen
- Zusendung auf Wunsch per Mail oder Ausdruck an interne wie auch externe Interessenspartner

Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sind durch die Aufbauorganisation (Organigramm) und in den jeweiligen Funktionsbeschreibungen näher definiert und aufgelistet. Somit liegt die oberste Verantwortung hierfür bei der Geschäftsführung der Weichenwerk Wörth GmbH. Die zuständigen Abteilungsleiter betreuen die für die Abteilung wesentlichen Prozesse (Prozessgruppen), für jeden Prozess wird ein Prozess-Eigner festgelegt, der diesen Tätigkeitsablauf auf Aktualität zu prüfen hat und gegebenenfalls in Absprache mit QSU adaptiert (Revision).

Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten

- Seitens der Leitung der WWG wird die Etablierung einer Arbeitnehmervertretung gefördert und unterstützt. Diese ist in den wesentlichen Entscheidungsgremien mit eingebunden bzw. vertreten.
- Es ist ein durchgängiges Vorschlagswesen für mögliche Verbesserungen in allen Bereichen der WWG etabliert.
- Es sind Sicherheitsvertrauenspersonen in ausreichender Zahl und fachlicher Kompetenz in der WWG etabliert und in der Arbeitsschutzorganisation der WWG eingebunden.
- Über die Einbindung der SVP und des Arbeitnehmervertreters in alle sicherheitsrelevanten Entscheidungen und Beurteilungen wird sichergestellt, dass die Erkenntnisse und Kompetenzen aus allen Ebenen der direkt betroffenen Arbeitnehmer Berücksichtigung finden.
- Zur Ermittlung von Ursachen für Unfälle, Beinaheunfälle (near miss) und unsichere Zustände im Sinne von vermeidbaren Risiken sowie bei der Festlegung von Maßnahmen zur Reduktion bzw. Beseitigung dieser Risiken, werden die betroffenen Mitarbeiter maßgeblich mit eingebunden. Dies gilt auch bei der Planung und Umsetzung neuer Arbeitsplätze und Prozesse im Zuge der Evaluierung der arbeitsplatzbezogenen Risiken und den damit verbundenen Maßnahmen zur Reduktion dieser. sowie bei der gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nötigen Überprüfung und Anpassung der bereits durchgeführten Evaluierung.

Risiken & Chancen

Mögliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und daraus Maßnahmen abzuleiten, sehen wir als Handlung, die Zukunft positiv gestalten, lenken und steuern zu können.
Durch vorausschauende Planung und Evaluierung von Prozessen, Tätigkeiten, Marktgegebenheiten sowie des Geschäftsumfeldes werden Risiken, erkannt, bewertet, entsprechend der Bewertung behandelt oder auch ganz bewusst eingegangen um daraus entstehende Chancen nutzen zu können.
Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen werden geplant, in unsere Tätigkeiten integriert und regelmäßig auf Wirksamkeit bewertet.

Maßnahmen zum Umgang mit Risiken & Chancen

Jährlich im Rahmen der Strategieklausur durchgeführte SWOT Analysen werden zur Herleitung von Verbesserungsmaßnahmen herangezogen, indem Stärken/Schwächen/Chancen und Risiken aufgezeigt werden. Zur Erfassung, Dokumentation und Beurteilung von Risiken und Chancen dient eine Risikomatrix, wo Risiken anhand von Prozessen abgeschätzt, bewertet und durch Maßnahmen erheblich abgeschwächt bzw. eliminiert werden. Mit Hilfe der Matrix werden generierte Maßnahmen erfasst, deren Umsetzung festgehalten und in Folge auf Wirksamkeit geprüft. Im Bereich des Sicherheits- und Umweltmanagements werden operative Risiken erfasst und in Form einer Abweichungsmeldung dokumentiert, die Ursachen dafür ermittelt, Maßnahmen zur Reduktion der Risiken getroffen und deren Wirksamkeit überprüft.
Ebenfalls werden Maßnahmen gesetzt, welche in Form von Global- bzw. Einzelzielen umgesetzt werden.

Umwelt und Arbeitsschutz

Zur Erfassung und laufenden Bewertung der relevanten Umweltaspekte wird eine qualitative Bewertung relevanter Prozesse, Maßnahmen und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt bzw. die Anforderungen bezüglich Arbeitsschutz durchgeführt und jährlich auf Angemessenheit geprüft.
Das Unternehmen verpflichtet sich ausdrücklich zum Schutz der Umwelt, zum nachhaltigen, die Umwelt schonenden Einsatz der Ressourcen inkl. Energieverbrauch und zur Erhöhung der Umweltleistung.

Folgende aufgelistete Aspekte sind von essentieller Bedeutung:

- Planung und sorgsamer Einsatz von Ressourcen speziell:
    - Personal inkl. der benötigten fachlichen und sozialen Kompetenzen
    - Geeignete ergonomische Arbeitsmittel in einwandfreiem Zustand und ausreichender Menge
    - Geeignete den Anforderungen entsprechende Räumlichkeiten und Flächen
    - Energieeinsatz
    - Wasserverbrauch
- Lärm und andere umweltrelevante Emissionen aus der Fertigung und Logistik
- Arbeitsschutz, sowie die Erfassung und Vermeidung von Risiken, Vorfällen, unsicheren Zuständen, Beinahe-Unfällen und Unfällen inkl. einer systematischen Risikoanalyse und einer risikogewichteten Maßnahmenableitung und Umsetzung
- Sicherheitsgerechte und die Gesundheit nicht beeinträchtigende Arbeits- und Infrastruktur inkl. angepasster Beschaffung

Bindende Verpflichtungen (Rechtsmanagement)

Bindende Verpflichtungen in unserem Unternehmen umfassen neben einer großen Anzahl von rechtlichen Verpflichtungen auch weitere spezielle, in diesem Kapitel nicht näher spezifizierte Verpflichtungen. Als Grundlage für die Ermittlung der bindenden Verpflichtungen dienen die Erkenntnisse, welche aus dem Kontext der Geschäftstätigkeit gewonnen wurden. Wie in Kapitel 4 bereits beschrieben, wurden externe und interne Themen definiert, die für das Weichenwerk Wörth essentiell und zweckmäßig sind. Die interessierten Parteien mit ihren speziellen Erfordernissen und Erwartungen werden bestimmt, sodass die angebotenen Produkte/Dienstleistungen dementsprechend geplant, gefertigt bzw. ausgeführt werden können. Daraus resultieren die Anforderungen für das Unternehmen, die damit zusammenhängenden rechtlichen Verpflichtungen zu ermitteln und einzuhalten. Die Aktualität sowie die Umsetzung der bindenden Verpflichtungen werden laufend verfolgt und ggf. einmal jährlich im Rahmen des Managementreviews überprüft.

Planung von Maßnahmen

Der Umgang mit Umweltaspekten sowie die Belange des Arbeitsschutzes werden jährlich im Zuge des Managementreviews behandelt und daraus die jährlichen Ziele definiert.
Der Umgang mit bindenden Verpflichtungen wird laufend verfolgt und einmal jährlich ggf. zur Zielfindung überprüft.
Der Umgang mit Risiken und Chancen wird jährlich im Rahmen einer SWOT-Analyse im Zuge der Strategieklausur auf Angemessenheit bzw. auf Bedarf überprüft. Ermittelte Änderungen werden erfasst und bewertet.

Festgelegte Maßnahmen zur Reduktion von Risiken, welche aus diversen Abweichungen ermittelt wurden, werden risikogewichtet geplant umgesetzt.

Die Maßnahmenauswahl erfolgt im Zuge von geplanten Verbesserungen (Vorschlagswesen, Auditierung, Risikoanalyse), die Maßnahmenbewertung sowie die Überprüfung der Wirksamkeit erfolgen im Zuge des Managementreviews.

Planung von Maßnahmen zur Erreichung der festgelegten Ziele

Primäres Ziel ist die Zufriedenheit und Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse aller interessierten Parteien unter Beachtung der ermittelten und dargelegten Anforderungen. Die daraus abgeleiteten Ziele werden grundsätzlich jährlich definiert und regelmäßig im Zuge des Managementreviews verfolgt und überwacht.
Hinsichtlich des Themas „berufundfamilie“ werden die Ziele im Zuge der wiederkehrenden Audits in Zusammenarbeit mit dem Auditor im Rahmen einer Zielvereinbarung fest gelegt und der Fortschritt wird im Zuge von systembasierten wiederkehrenden Berichten verfolgt.

Planung von Änderungen

Die Planung wie auch die Umsetzung von operativen und strategischen Änderungen erfolgt stets in Absprache mit der Geschäftsführung unter Information des QSU. Die Veränderungen sind zu dokumentieren in Bezug auf das IMS zu unterziehen und sie obliegen dem Bereich der Abteilung QSU, wobei Begründung und Art der Änderung sowie der möglichen damit verbundenen Risiken gem. WWG_F_QM_027_rr_Planung von Veränderungen zu dokumentieren und die Risiken zu beurteilen sind.
Zur Erfassung der aktuellen gesetzlichen und behördlichen Forderungen wird ein einfaches Rechtsmanagement angewendet – der Newsletter des Bundeskanzleramts bzw. über das Rechtsmanagement- und Informationssystem der GUTWIN-Software. Aufgrund dieser Information werden ggf. Änderungen vorgenommen.

Unterstützung (Kapitel 7)

Ressourcen - Personen & Infrastruktur

Notwendige personelle Ressourcen werden ermittelt, geplant und durch die Geschäftsführung zur Verfügung gestellt damit alle Tätigkeiten qualitäts-, umwelt- und sicherheitskonform im Hinblick auf die Anforderungen der Kunden, Behörden und allen interessierten Parteien verrichtet werden können. Der Bedarf an personellen Ressourcen für Verwirklichung, Aufrechterhaltung und Steuerung von Verbesserungen von Prozessen und Abläufen wird ebenso ermittelt und von der Geschäftsleitung in Absprache mit QSU zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter wird durch gesetzliche Forderungen wie z.B. Arbeitnehmer-Innenschutzgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz, Maschinensicherheitsverordnung, Arbeitsstättenverordnung, Arbeitsplatzevaluierung, Arbeitszeitgesetz, Arbeitsinspektionsgesetz, etc. geregelt und deren Anforderungen werden auch eingehalten. Für die Erreichung der Konformität mit den Produktanforderungen stehen Gebäude mit zugehörigen Versorgungseinrichtungen, Prozessausrüstungen (sowohl Hard- wie auch Software) und unterstützende Dienstleistungen zur Verfügung. Änderungen in den Anforderungen werden definiert und behandelt. Die Infrastruktur wird evaluiert, dabei werden besonders Prozesse untersucht, die in Verbindung mit Umweltfolgen wie Verschmutzung, Abfall und Wiederverwertung stehen, gegebenenfalls werden erforderliche Maßnahmen gesetzt bzw. Ressourcen für Verbesserungen zur Verfügung gestellt.

Prozessumgebung

Die Arbeitsplätze bzw. die Arbeitsumgebung werden in geregelten Abständen im Rahmen

- der Brandschutzbegehungen regelmäßig überwacht und auf Konformität überprüft
- von Erst- und Nachevaluierungen
- des Präventivdienstes der AUVA
- von SVP Begehungen
- von internen und externen Audits
- von wiederkehrenden Sicherheitsaudits
- von wiederkehrenden Begehungen hinsichtlich Ordnung und Sauberkeit und mögliche Verschwendungen auf Angemessenheit, Arbeitsschutz- und Umweltbelange überprüft

Ressourcen zur Überwachung und Messung

Überwachungs- und Messmittel (gemäß Prüfmittelliste)
Prüfmittel sind wesentliche Hilfsmittel zur Feststellung der Produktqualität. Die Prüfmittel sind durch eine Prüfplakette gekennzeichnet. Die Prüfplakette zeigt, dass das Prüfmittel dem Prozess der Prüfmittelüberwachung unterliegt und gibt weiter Information über den Kalibrier-Status.
Neben den Prüfmitteln gibt es Arbeitsmittel, welche nicht der Prüfmittelüberwachung unterliegen und somit nicht gekennzeichnet sind.
Messgeräte werden in definierten (Vorgabe des Herstellers bzw. intern festgelegt) zeitlichen Abständen von akkreditierten Prüfstellen kontrolliert. Durch die ausgestellten Kalibrierscheine und dem Prüfzeichen ist eine messtechnische Rückverfolgbarkeit sichergestellt.

Wissensorganisation umfasst verschiedene Vorgehensweisen, Methoden und Systeme zum Erlangen und organisieren von Informationen bzw. dem damit verbundenen Wissen.
Informations- und Wissensmanagement bedingt korrekte Dokumentation und das Sammeln, Erschließen, Ordnen und Verfügbarmachen der Informationen.

In der Weichenwerk Wörth GmbH wird auf das Erlangen von Wissen, welches für die Ausübung bzw. die Umsetzung der Tätigkeiten durch die Mitarbeiter benötigt wird, wie auch die Lenkung von gewonnen Erkenntnissen und deren Verbleib im Unternehmen großen Wert gelegt. Möglichkeiten um Unternehmenswissen zu dokumentieren sind in allen Ebenen des Unternehmens gegeben. Die diesbezügliche Dokumentation ist zentral und geschützt abgelegt und ist jederzeit für jeden einsehbar. Zielsetzungen hinsichtlich einer Verbesserung des Wissensmanagements werden unternehmensweit gesetzt und somit weiter intensiviert.
In welchem Umfang Wissen benötigt wird, ergibt sich aus den Anforderungen der Kunden und wird entsprechend spezifiziert.

Visueller Überblick der Normforderungen hier als Prozess im Rahmen der Wissensorganisation dargestellt werden:

Kompetenz

Die Anforderungen an die Personalqualifikation werden anhand von Matrizen visualisiert, gelenkt und der Kompetenz-Status (etwaige Ausbildungen, Schulungen) somit überwacht. Der Schulungsbedarf jeden Mitarbeiters, wird im Zuge des einmal jährlichen Mitarbeitergesprächs ermittelt, welche Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeiter braucht um seine Tätigkeit qualitativ hochwertig durchführen zu können. Falls Bedarf an Schulungen o.ä. besteht wird dies dokumentiert und umgesetzt. Die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter werden somit bedarfsorientiert durch das Mitarbeitergespräch definiert, freigegeben und entsprechend der Dringlichkeit und der finanziellen Möglichkeiten realisiert.
Die Wirksamkeit der Schulungen wird intern durch Kontrollen direkt bei der Verrichtung der Tätigkeit durch den Abteilungsleiter, Bereichs- und Teamleiter überprüft bzw. beurteilt. Besonders benötigte Kompetenzen werden in den jeweiligen Funktionsbeschreibungen definiert und festgehalten und jährlich im Rahmen des MA-Gespräches durch den jeweiligen Vorgesetzten beurteilt.
Zur Erreichung der notwendigen Fähigkeiten der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeiten in Bezug auf Produktqualität, Umweltmanagement und Arbeitssicherheit erfolgen planmäßige Schulungen und Unterweisungen. Die Vorgangsweise hierbei ist:

- Ermittlung des Bedarfs (MA-Gespräch)
- Durchführung der Schulungen / Unterweisungen
- Wirksamkeitsprüfung (Ma-Gespräch)
- Aufzeichnung / Dokumentation

Generell wird die Bewusstseinsbildung durch interne Kommunikation gefördert
Die Bereitstellung von Bildungsmaßnahmen und die zugehörige Realisierung erfolgen je nach erforderlichen Qualifikationen. In den Bereichen Umweltaspekte und Umweltauswirkungen bzw. Unterstützung der Umweltleistung (auch Nichteinhaltungen) wird bedarfsorientiert vorgegangen. Die Bewertung von Schulungsmaßnahmen und Unterweisungen erfolgt im Managementreview sowie bei Schulungsbewertung durch die Personalabteilung.
Bewusstseinsbildung wird durch zielgerichtete Kommunikation, wie z.B. bei Betriebsversammlungen, Besprechungen, Gesprächen, durch Info-Terminals und Aussendungen unterstützt.

Kommunikation

Unter dem Aspekt der allgemeinen Kommunikation fallen tägliche Gespräche der Leitung, Abteilungen, Produktionsleitung und Mitarbeiter.
Mehrmals jährlich werden auch offizielle Besprechungen mit den Mitarbeitern in Form von Betriebsversammlungen und der jährlichen Unterweisung abgehalten. Maßnahmen aus Produktionsbesprechungen und aus Teambesprechungen, QSU-Zirkel, MP-Sitzungen, etc. werden dokumentiert und umgesetzt.

Interne Kommunikation

Es finden tägliche, routinemäßige, persönliche Gespräche der Mitarbeiter im Unternehmen, per Handy oder Mailverkehr sowie organisierte Besprechungen statt. Zudem haben sich Medien wie allgemein zugängliche Aushänge, die Betriebsratszeitung und die Informationsinseln, welche mit Info-Screens ausgestattet sind und Teamtafeln bereits gut bewährt. Bindende Verpflichtungen sowie gesetzl. Vorgaben werden meist auf diese Weise kommuniziert.

Externe Kommunikation

Grundlegend ist zu sagen, dass die Kommunikation mit den Kunden bzw. den Vertriebspartnern bedarfsorientiert passiert. Dies gilt auch für die Kommunikation mit den interessierten Parteien.

Dokumentierte Information - Allgemeines

In der WWG liegen Dokumente in Papierform (vor allem in der Produktion) sowie auch in digitaler Form vor. Diese sind jederzeit verfügbar und werden in angemessenem Rahmen geschützt. Die dokumentierten Informationen betreffen zumeist technische Spezifikationen, beschriebene Abläufe von Tätigkeiten o.ä. Die Prozesse, welche im Unternehmen festgelegt und betrieben werden unterscheiden sich in Management-, Haupt (Kern)- und unterstützende Prozesse. (näher beschrieben in der Prozesslandkarte).
Die Prozessdokumentation behandelt sowohl Qualitäts-, Umwelt- als auch Arbeitsschutzrelevanz.
Die Kennzeichnung der IMS-relevanten Dokumente wird entsprechend den Kennzeichnungen der ISO 9001 vorgenommen, ebenso die Einteilung der Handbuchkapitel.

Erstellen und Aktualisieren der Dokumentation

Die dokumentierten Informationen werden aktuell gehalten, Änderungen werden gekennzeichnet, geänderte Dokumente werden kontrolliert und entsprechend verteilt. Wenn erforderlich werden Dokumente adaptiert bzw. revidiert. Auch dadurch soll die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems erhalten bzw. verbessert werden. Dokumentierte Informationen welche aus externer Herkunft stammen, sind angemessen gekennzeichnet und werden wie festgelegt gelenkt.

Lenkung dokumentierter Information

Die Lenkung von Dokumenten erfolgt hauptsächlich elektronisch, wenn erforderlich auch in Papierform. Viele Dokumente sind ins EDV-System eingebunden und so zur gezielten Verwendung verfügbar.

Betriebliche Planung & Steuerung

Qualitäts- & Prozessmanagement

Primär behandelt werden die Planung & Steuerung der Hauptprozesse, die unterstützenden Prozesse sowie geplante bzw. notwendige Änderungen dieser. Ungeplante Änderungen oder Anpassungen bedürfen einer Sonderfreigabe, sind zu dokumentieren und mögliche neue Risiken sind zu erfassen und zu bewerten.

Die Prozessverantwortlichen werden benannt, sie sind zuständig für die Durchsetzung und Entwicklung von prozesszugehörigen Strategien, Messung der Prozessleistung, Zielvereinbarungen bzw. Zielsetzung sowie Zielverfolgung.

Umwelt & Arbeitsschutz

Bei Betrachtung des Lebenszyklus der Produkte werden folgende Punkte beachtet:

- Bei Einsatz und Entwicklung von Produkten werden die Umwelt- und auch Arbeitsschutzanforderungen zu den Lebenswegabschnitten der Produkte betrachtet und bewertet
- Beim Beschaffungsprozess werden die Umweltanforderungen bzw. mögliche Umweltauswirkungen sowie die Aspekte aus dem Arbeitsschutz betrachtet, bewertet und in der Entscheidungsfindung berücksichtigt:
    - Entsorgung
    - Nachhaltigkeit
    - Voraussichtlicher Energieeinsatz auch unter dem Aspekt der CO2-Bilanz
    - Voraussichtliche Emissionen und Immissionen
    - Sichere und ergonomische Bedienbarkeit
    - Funktionalität im Betrieb und in der Instandhaltung inkl. Ersatzteilverfügbarkeit
    - Vorhandene Restrisiken
- Arbeitsschutz-Erfordernisse (Handhabung)

  Die wesentlichen der aufgelisteten Vorgaben werden an die externen Anbieter und Partner überermittelt. Die Vorgaben zu eigenen Produkten, berücksichtigen Umweltauswirkungen sowie Arbeitsschutzaspekte und werden dementsprechend dokumentiert.

  Weitere Vorgaben betreffen
    - Entsorgung
    - Einsatz von umweltfreundlichen Betriebsstoffen
    - Vorgaben zur umweltbewussten und sicherheitsgerechten Handhabung

Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen

Ermittlung der Anforderungen in Bezug auf das Produkt (8.2.1)

Diese Anforderungen sind in den Vorgabedokumenten festgehalten und werden unter der Verantwortung der Prozessverantwortlichen ermittelt und jährlich auf Angemessenheit geprüft werden.
Ferner werden über das Rechtsmanagement auch zutreffende gesetzliche und behördliche Anforderungen überprüft und ggf. berücksichtigt.

Bewertung der Anforderungen in Bezug auf das Produkt (8.2.2)

Die Machbarkeitsprüfung hat den Zweck festzustellen und zu bewerten ob alle erforderlichen Angaben vor dem Eingehen einer Lieferverpflichtung gegenüber dem Kunden vorhanden sind. Zuständig dafür ist die Abteilung der Technik in Kommunikation mit der Produktion.

Überprüfung der Anforderungen an das Produkt (8.2.3)

Die Überprüfung erfolgt gem. WWG_P_8_2_rxx_Produkt- und Prozessüberwachung Kap. 4.

Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr

Vorfälle in Bezug auf die Umwelt

Dieser Vorgang bzw. der Meldeablauf bei umweltrelevanten Vorfällen mit einer Arbeitsanweisung geregelt. Die vorgeschriebenen Brandschutzbegehungen und Notfallübungen werden durchgeführt. Die daraus generierten Maßnahmen werden dokumentiert und umgesetzt.

Vorbeugender Brandschutz

WWG verfügt über einen Vollbrandschutz mit TUS-Anschluss sowie über ein Brandschutzkonzept. In Abstimmung mit dem externen Brandschutzbeauftragten und der Behörde sind die Brandschutzpläne erstellt und die Löschhilfen an strategisch wichtigen Punkten situiert. Die Mitarbeiter werden im Rahmen der jährlichen Unterweisung im vorbeugenden Brandschutz geschult und unterwiesen. Die Räumungsübungen werden gesetzeskonform durchgeführt und die Mitarbeiter im Umgang mit den Löschhilfen geschult. Die gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzbegehungen finden statt und werden dokumentiert. Brandmeldeanlage, Löschhilfen und Rauchabzugseinrichtungen werden regelmäßig überprüft.

Abfallwirtschaft

Aufgrund der Unternehmensgröße wurde ein fachlich qualifizierter Abfallbeauftragter im Unternehmen bestellt. Intern ist die Vorgehensweise beim Entsorgen wie folgt geregelt:

- Werk: Jeder Mitarbeiter trennt in den Kategorien Plastik, Altpapier, ölhaltige Abfälle, Metall, Bio und Restmüll in die entsprechenden Container.
- Büro: Durch das Reinigungspersonal wird getrennt in Altpapier, Plastikflaschen, Bio, Restmüll, Sonderabfälle (Batterien, etc.) in die entsprechenden Container.

Gefährliche Stoffe, Sicherheitsdatenblätter

Hier wird auf die Auflistung der verwendeten gefährlichen Stoffe, welche im Werk verwendet werden hingewiesen. Die Sicherheitsdatenblätter sind in aktueller Form zu jedem eingesetzten Produkt vorhanden. Bei Verwendung gefährlicher Stoffe, ist die persönliche Schutzausrüstung verfügbar und wird getragen. Grundsätzlich sind Hilfs- und Schutzmittel anzuwenden. Es finden bei Beschäftigten mit umweltrelevanten Funktionen sowie bei allen Mitarbeitern im Werk in Bezug auf die Erhöhung der Arbeitssicherheit Bewusstseinsbildungen, in Form von externen Schulungen sowie durch Unterweisungen durch Vorgesetzte statt.

Die Bewusstseinsbildung wird vor allem auch durch laufende Gespräche im Bereich der Leitung und danach mit den Mitarbeitern gepflegt. Wobei auch ein wesentlicher Bestandteil die Punkte der Unternehmenspolitik sind und das Thema persönlicher Beitrag zum Umweltschutz.

Unfälle, Beinaheunfälle und unsichere Zustände

Unfälle, Beinaheunfälle und unsichere Zustände werden systematisch erfasst, dokumentiert, die Ursache dafür analysiert, der betreffende Arbeitsplatz nachevaluiert und Maßnahmen festgelegt. Dies dient der künftigen Vermeidung derartiger Vorfälle. Die getroffene Maßnahmen werden einer Wirksamkeitsüberprüfung unterzogen.

Hierbei sind alle interessierten Parteien eingebunden.

Mögliche Belastungen werden im Zuge von persönlichen Gesprächen mit den jeweils Betroffenen im Zuge von Sicherheitsaudits und sonstigen Begehungen ermittelt. Zudem ist jeder Mitarbeiter eingeladen über die Einreichung eines KVP zur Verbesserung der jeweiligen Arbeitssituation beizutragen. In Zusammenarbeit mit den Betroffenen und Fachleuten werden dann Maßnahmen zur Reduktion der Belastung ausgearbeitet und diese planmäßig umgesetzt.

Kommunikation mit den Kunden

Mit unseren Kunden suchen wir eine offene und vertrauensvolle Kommunikation, um so die Grundlage für eine nachhaltige Zusammenarbeit zu schaffen. Um diese Grundlagen zu gewährleisten, wird auf unverzügliche und kompetente Rückmeldung Wert gelegt. Die Kommunikation mit dem Kunden erfolgt durch die Geschäftsführung, den Vertrieb und die Produktionsleitung im direkten Gespräch, oder schriftlich per Mail. Information über mögliche Dienstleistungen, können vorab aus dem Internet bezogen werden. Vor Beauftragung geht ein Angebot an den Kunden, welches im Auftragsfall in Form einer Bestellung bindend wird. Rückmeldungen werden schriftlich über Mail und Gespräche eingeholt.

Besondere Zuständigkeitsgrenzen des Kunden sind im Einzelfall in der Bestellung zu definieren. Um sich in kundenspezifischen Gefahrenbereichen aufhalten zu dürfen, ist eine externe Schulung/Unterweisung notwendig. Bei dieser Schulung werden alle Notfallmaßnahmen sowie mögliche Notfallsituationen erläutert und auf Verständnis geprüft.

Bestimmen von Anforderungen für Produkte und Dienstleistungen

Diese Anforderungen werden von den jeweiligen gesetzlichen, normativen und kundenspezifischen Vorgaben bestimmt. Der Vertrieb bietet in diesem Rahmen die Produkte und Dienstleistungen gemäß Produkt-/Dienstleistungskatalog an. Produkte außerhalb des Kataloges unterliegen der Genehmigung durch die Geschäftsführung nach techn. und rechtl. Abklärung (Machbarkeitsprüfung).

Überprüfung / Änderung von Anforderungen für Produkte und Dienstleistungen

Die bereits genannte Machbarkeitsprüfung hat den Zweck festzustellen ob alle erforderlichen Angaben bezüglich Anforderungen des Kunden (inkl. gesetzlicher und behördlicher Anforderungen) vor dem Eingehen einer Produktions- und Dienstleistungs-Lieferverpflichtung vorhanden sind. Geänderte Anforderungen werden zuerst auf Konsequenzen für das Produkt untersucht, im Falle positiver Ergebnisse erfolgt Freigabe unter geänderten Bedingungen (evtl. Machbarkeitsprüfung). Daraus sich ergebende Änderungen werden mit dem Kunden erörtert und in weiterem Einvernehmen abgearbeitet.

Entwicklung

Das Kerngeschäft ist die Produktion, logistische Betreuung und Servicedienstleistungen, sowie der Handel mit Weichen und auch jegliches Material für Oberbauhilfen und die Rücknahme und weitgehende Wiederverwertung dieser Materialien. Die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen erfolgt meist in enger Zusammenarbeit zwischen der Technik und den Kunden. Die (Weiter-)Entwicklungen werden geplant, prozessorientiert bearbeitet und gesteuert jeweils unter dem Aspekt des ressourcenschonenden Umgangs im Sinne der Nachhaltigkeit des Produkts.
Die Erstellung von Zeichnungen wird nach gültigen Normen (ÖN, ISO, DIN und EN Normen) durchgeführt. (WWG_P_8_3_1_rxx_Entwicklung u. Entwicklungsplan)

Entwicklungsplanung

Bei der Bestimmung der Phasen und Steuerungsmaßnahmen für die Entwicklung wird Folgendes berücksichtigen und festgelegt (WWG_P_8_3_1_rxx_Entwicklung u. Entwicklungsplan):

- die Art, die Dauer und der Umfang der Entwicklungstätigkeiten;
- die erforderlichen Prozessphasen, einschließlich erforderlicher Überprüfungen der Entwicklung durch Freigabe;
- die erforderlichen Tätigkeiten zur Entwicklungsverifizierung und Entwicklungsvalidierung;
- die Verantwortung und Befugnisse im Entwicklungsprozess;
- den internen und externen Ressourcenbedarf für die Entwicklung in diesem Prozessschritt;
- die Minimierung der Schnittstellenproblematik zwischen Personen, die am Entwicklungsprozess beteiligt sind erfolgt durch die Bildung eines Projektteams;
- die Notwendigkeit, Kunden und Anwender in den Entwicklungsprozess einzubinden;
- Anforderungen an die anschließende Produktion und Dienstleistungserbringung werden erfasst;
- die Steuerungsebene, die von Kunden und anderen relevanten interessierten Parteien für den Entwicklungsprozess erwartet wird, wird ebenfalls dokumentiert;
- die benötigten dokumentierten Informationen, um zu bestätigen, dass die Anforderungen an die Entwicklung erfüllt wurden = Output des Prozessschrittes.

Entwicklungseingaben

Das Unternehmen muss die Anforderungen bestimmen, die für die jeweiligen Produkt-und Dienstleistungsarten, die entwickelt werden, von wesentlicher Bedeutung sind.

Dabei ist Folgendes zu betrachten (WWG_P_8_3_1_rxx_Entwicklung u. Entwicklungsplan):

- Funktions-und Leistungsanforderungen mit Machbarkeitsstudien erfassen;
- Input hinsichtlich Prozessschritte:
    - aus vorausgegangenen vergleichbaren Entwicklungstätigkeiten gewonnene Informationen;
    - gesetzliche und behördliche Anforderungen;
    - Normen, Standards oder Anleitungen für die Praxis, zu deren Umsetzung sich das Unternehmen verpflichtet hat;
- mögliche Konsequenzen aus Fehlern aufgrund der Art der Produkte und Dienstleistungen – wenn notwendige ist eine FMEA vorgesehen.

Steuerungsmaßnahmen für die Entwicklung

Es werden Steuerungsmaßnahmen für den Entwicklungsprozess angewendet, um sicherzustellen, dass:

- die zu erzielenden Ergebnisse mittels Lastenheft definiert sind;
- Überprüfungen durchgeführt werden, um zu bewerten, ob die Ergebnisse der Entwicklung die Anforderungen erfüllen;
- Verifizierungstätigkeiten durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die Entwicklungsergebnisse die in den Entwicklungseingaben enthaltenen Anforderungen erfüllen;
- Validierungstätigkeiten durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die resultierenden Produkte und Dienstleistungen die Anforderungen erfüllen, die sich aus der vorgesehenen Anwendung oder dem beabsichtigten Gebrauch ergeben;
- jegliche notwendigen Maßnahmen hinsichtlich einer gegeben Problemstellung eingeleitet werden, die während der Überprüfungs-, Verifizierungs- und Validierungstätigkeiten bestimmt wurden;
- dokumentierte Informationen über diese Tätigkeiten werden im Projektplan geführt.

Entwicklungsergebnisse

Es wird sichergestellt, dass die Entwicklungsergebnisse (WWG_P_8_3_1_rxx_Entwicklung u. Entwicklungsplan):

- die in den Entwicklungseingaben enthaltenen Anforderungen erfüllt werden;
- für die sich anschließenden Prozesse zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen geeignet sind;
- die Anforderungen an die Überwachung und Messung, soweit zutreffend erfasst sind, sowie Annahmekriterien enthalten oder auf sie verweisen;
- die Eigenschaften von Produkten und Dienstleistungen, die für deren vorgesehenen Zweck und deren sichere und ordnungsgemäße Bereitstellung von wesentlicher Bedeutung sind, festgelegt sind.

Die dokumentierten Informationen über diese Tätigkeiten werden im Projektplan geführt.

Entwicklungsänderungen

Änderungen, die während oder nach der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen vorgenommen werden, werden definiert, dokumentiert, überprüft und gesteuert. Es wird auch sicherstellt, dass daraus keine nachteilige Auswirkung auf die Konformität bezüglich der Anforderungen entsteht.

Informationen über folgende Tätigkeiten finden sich im Projektplan:

- Entwicklungsänderungen;
- Ergebnissen von Überprüfungen;
- Autorisierung der Änderungen;
- eingeleitete Maßnahmen zur Vorbeugung nachteiliger Auswirkungen.

Steuerung von extern bereitgestellten Prozessen (Beschaffung)

Dieser Punkt wird gemäß ISO 9001 Rev. 2015 weiterhin als *Beschaffungsprozess* geführt. Damit wird sichergestellt, dass die benötigten Produkte, Prozesse und Dienstleistungen den vorher evaluierten und festgelegten Beschaffungsanforderungen (Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheitsrelevanz) entsprechen.

Ebenfalls gibt es festgelegte Kriterien die vor allem die Beurteilung, die Auswahl, die Leistungsüberwachung und Neubeurteilung externer Anbieter vorgibt. Lieferanten werden auf Grund ihrer Fähigkeit beurteilt und ausgewählt, wie sie Produkte entsprechend den qualitativen und HSE-relevanten Anforderungen an unser Unternehmen liefern. Das Heranziehen dieser Kriterien und die davon abgeleiteten Maßnahmen werden umgesetzt, dokumentiert und auf Wirksamkeit überprüft.

Art und Umfang der Steuerung

Die Wareneingangskontrolle wird im Bereich der Logistik durchgeführt. Bei neuen Lieferanten mit ISO-Zertifikat sowie bei einer Erstlieferung eines neuen Produktes erfolgt stichprobenmäßig eine Qualitätsprüfung, denn das Vorhandensein des Zertifikates stellt lediglich eine Vertrauensbasis dar, ersetzt aber in keinem Fall die interne, nachweisbare Erstprüfung.

Bei langjährigen QMS zertifizierten, verlässlichen Lieferanten wird auf diese Stichprobenprüfung verzichtet bis es zu einer Reklamation kommt. Die Lieferantenbeurteilung wird vom Einkauf durchgeführt.

Informationen für externe Anbieter

Es muss im Bedarfsfall die Angemessenheit der Anforderungen vor deren Bekanntgabe gegenüber externen Anbietern sichergestellt werden. (dies können sein: Hersteller, Vertriebseinrichtung, Einzelhändler oder Verkäufer eines Produkts oder einer Dienstleistung)
Ebenfalls müssen im Bedarfsfall den externen Anbietern die Anforderungen in Bezug auf Folgendes mitgeteilt werden:

- Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzstandard der WWG
- die bereitzustellenden Prozesse, Produkte und Dienstleistungen;
- die Genehmigung von:
    - Produkte und Dienstleistungen;
    - Methoden, Prozesse und Ausrüstungen;
    - Freigaben von Produkten und Dienstleistungen welche eingesetzt werden;
- die Kompetenz, einschließlich jeglicher erforderlichen Qualifikation von Personen;
- das Zusammenwirken des jeweiligen externen Anbieters mit unserem Unternehmen;
- die Steuerung und Überwachung der Leistung des jeweiligen externen Anbieters, die von der Organisation eingesetzt werden;
- die Verifizierungs-oder Validierungstätigkeiten, die die WWG oder deren Kunde beabsichtigt, beim jeweiligen externen Anbieter durchzuführen.

Produktion und Dienstleistungen

Steuerung der Produktion und der Dienstleistungen

Lenkung der Produktion und der Dienstleistungserbringung
Hinsichtlich der Lenkung der Produktion und der Dienstleistungen gelten Prozessbeschreibungen, welche den Ablauf genau erläutern. Gemäß den Prozessen sind die Kriterien für die Produktion und Dienstleistung, Arbeitssicherheit- und Umwelt, in den spezifischen Regelungen festgehalten.

Die Wartung und Inspektion von Maschinen, Geräten und Werkzeugen ist durch die Arbeitsmittelverordnung und Arbeitsanweisungen geregelt und wird mit den entsprechenden Formularen dokumentiert.

Validierung der Prozesse zur Produktion und zum Erbringen von Dienstleistungen
Sämtliche Abläufe werden mit geeigneten Fertigungs- und Montageeinrichtungen durchgeführt.
Für Tätigkeiten im Bereich der Produktion und Montage sind neben den vorhanden Weichenverlegeskizzen bzw. genauen Regelzeichnungen Arbeitsanweisungen notwendig.
Schweißarbeiten werden nur durch diplomierte Schweißer im Rahmen des Schweißmanagements vollzogen.

Kennzeichnung & Rückverfolgbarkeit

Produkte, Teilfertigungen etc. und deren Status werden, bezogen auf Qualitäts-, Überwachungs- und Messanforderungen während des gesamten Produktionsvorganges bzw. der Dienstleistungserbringung gekennzeichnet und geprüft. Eine Sicherstellung der Konformität von unseren Produkten und Dienstleistungen erfolgt durch klare Kennzeichnung der Ergebnisse. Kennzeichnungen der Ergebnisse werden entsprechend gesteuert und dokumentierte Informationen, welche zur Rückverfolgbarkeit notwendig sind werden aufbewahrt.

Eigentum der Kunden oder der externen Anbieter

Das Eigentum eines Kunden bzw. eines externen Anbieters wird bei Verwendung und auch bei Lagerung als solches verwechslungssicher aufbewahrt. Ebenfalls wird auf sorgfältigen und vorsichtigen Umgang Wert gelegt und beachtet. Die Verwaltung von geistigem Eigentum wie auch der Umgang mit personenbezogenen Daten von Dritten ist geregelt und wird strikt eingehalten.

Tätigkeiten nach der Lieferung

Die Anforderungen an das After Sales Service müssen im Zusammenhang mit Dienstleistungen erfüllt werden, die nach der Durchführung der ursprünglichen Lieferung ggf. erfolgen. Bei der Ermittlung des Umfangs der erforderlichen Tätigkeiten nach Lieferung wird folgendes berücksichtigt:

- gesetzliche und behördliche Anforderungen;
- mögliche unerwünschte Folgen in Verbindung mit den Dienstleistungen;
- die Art, Nutzung der Dienstleistungen;
- Kundenanforderungen;
- Rückmeldungen von Kunden.
- Evtl. Nacharbeit

Überwachung von Änderungen

Notwendige Änderungen in der Produktanforderung erfolgen ausschließlich in Absprache mit dem Kunden um die Konformität mit den Anforderungen aufrechtzuerhalten. Diese Änderungen werden im Auftragsakt dokumentiert.
Allfällige dokumentierte Informationen, in denen die Änderungen, die Personen, die die Änderung autorisiert haben, sowie jegliche notwendigen Tätigkeiten, die sich aus der Überprüfung ergeben, werden aufbewahrt.

Freigabe von Produkten und Dienstleistungen

Geplante Vorkehrungen werden in geeigneten Phasen umgesetzt, um zu verifizieren, dass die Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen erfüllt worden sind. Dies erfolgt bei den Marketing- und Produktionssitzungen.
Die Freigabe von Dienstleistungen für Kunden darf erst nach zufriedenstellender Umsetzung der geplanten Vorkehrungen erfolgen und wird ggf. durch den Kunden genehmigt.
Dokumentierte Informationen über Freigaben werden aufbewahrt.
Die dokumentierten Informationen enthalten:

- den Nachweis der Konformität mit den Vorgaben;
- die Rückverfolgbarkeit zu Personen, welche die Freigabe autorisiert haben.

Steuerung nicht konformer Produkte

Um einen unbeabsichtigten Gebrauch von Produkten zu verhindern, die die Anforderungen nicht erfüllen, ist ein Verfahren eingeführt.
Dieses Verfahren regelt die Maßnahmen, um festgestellte Fehler zu beseitigen und ermöglicht Maßnahmen, welche die zugehörigen Prozessabläufe verbessern und eine Wiederholung der Fehler verhindern.
Nichtkonforme Produkte und die dazugehörigen Anforderungen werden gesteuert und festgehalten.
(WWG_P_8_7_rxx_Lenkung fehlerhafter Einheiten)

Bewertung der Leistung (Kapitel 9)

Überwachung, Messung, Analyse & Bewertung

Allgemeines

Überwachung und Messung von Prozessen:

Für alle Hauptprozesse sind Ziele zu definieren, welche in Folge auch bewertet werden können. Die gesetzten Ziele und daraus abgeleiteten Maßnahmen werden durch die Geschäftsführung in definierten Intervallen im Zuge des Managementreviews bewertet. Zeitgerecht werden im Falle von Zielverfehlungen Maßnahmen dokumentiert und gelenkt um das Erreichen der geplanten Ergebnisse aus dem Prozess sicherzustellen.

Überwachung und Messung von Produkten:

Die Überwachung, Messung und Erfüllung der Produktanforderungen wird durch Qualitätsprüfungen gewährleistet. Freigabe von Produkten und Dienstleistungen erfolgt erst nach zufriedenstellender Vollendung der festgelegten Tätigkeit.

SU - relevante Prüfungen:

Sicherheits- und umweltrelevante Prüfungen sind festgelegt. Aufzeichnungen der Ergebnisse werden archiviert. Sollten für Produkte umweltrelevante Forderungen bestehen, so ist die rechtl. Konformität zu prüfen und gegebenenfalls sind Korrekturmaßnahmen einzuleiten und zu dokumentieren.

Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen

Ergeben sich geänderte rechtliche Verpflichtungen, so werden diese an den Verantwortlichen durch eine geeignete Software übermittelt. Die Bewertung auf Erfüllung erfolgt durch Überwachung seitens der QSU-Leitung, dies wird im Managementreview dokumentiert.

Kundenzufriedenheit

Zur Messung der Kundenzufriedenheit werden die Wahrnehmungen der Kunden erfasst. Die Methode zur Erlangung und zum Gebrauch dieser Informationen ist geregelt und beschrieben. Die Ergebnisse dieser Befragungen fließen in die Managementbewertung ein. Bei negativer Entwicklung der Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr wird dies analysiert, Gründe dafür ermittelt, evtl. erforderliche Maßnahmen werden getroffen, dokumentiert, publiziert und umgesetzt. (WWG_P_9_1_1_rxx_Kundenzufriedenheit)

Analyse und Bewertung (ehem. Datenanalyse)

Themen dieses Punktes sind Analysen der Kennzahlen basierend auf: Termineinhaltung, Auftragsstand, Umsatzentwicklung, Wertschöpfung, Unfallrate, Überstunden, Krankenstände, Schulungsstatus u. ä.
Die Ergebnisse der Analysen der oben angeführten Daten werden bewertet und - wenn erforderlich - Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird bewertet und die Ergebnisse entsprechend dokumentiert. (WWG_P_9_4_rxx_Managementbewertung)
Analysen der Kennzahlen basierend auf

- Umsätze
- Mitarbeiterstand
- Termineinhaltung
- Auftragsstand
- Umsatzentwicklung
- Anzahl umweltrelevanter Vorfälle
- Unfallrate (LTIFR)
- Überstunden, Krankenstände, Schulungsstatus u. ä.
- Energieverbrauch sowie Bewertung der eingesetzten Energieträger auf Ökologie und Umweltrelevanz

Die Ergebnisse der Analysen der oben angeführten Daten werden bewertet und - wenn erforderlich - Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird bewertet und die Ergebnisse entsprechend dokumentiert. Maßnahmen zur Verbesserung finden in den jeweiligen Zielen des Folgejahres Berücksichtigung.

Internes Audit

Unser Unternehmen führt in der Regel in geplanten Abständen interne Audits durch um zu ermitteln, ob die geplanten Regelungen/Verfahren den Normanforderungen entsprechen und ob sie verwirklicht und aufrechterhalten werden. Ebenso wird durch das interne Audit die Wirksamkeit des Managementsystems ermittelt. Verbesserungspotentiale aus dem Auditbericht werden aufgegriffen, bewertet und durch benannte Verantwortliche umgesetzt.
Zudem werden durch die Führungskräfte der WWG Sicherheitsaudits in allen Bereichen des Werkes wiederkehrend durchgeführt, Abweichungen werden dokumentiert, die Ursachen ermittelt, Maßnahmen festgelegt und umgehend umgesetzt.
(WWG_P_9_3_rxx_Interne Audits)

Managementbewertung

Zur Sicherstellung der Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des Integrierten - Managementsystems wird in geplanten Abständen die Managementbewertung durchgeführt.

Die Ergebnisse der Managementbewertung dienen der:

- Verbesserung und der Wirksamkeit des IMS
- Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen in Bezug auf die Kundenanforderungen.

Basisinformationen liefern dafür auszugsweise:

- Veränderungen in der Organisation IMS-Audits / Konformität
- Kennzahlen aus den Bereichen QM, Arbeitssicherheit, Energie, Umwelt, interessierte Parteien, Fuhrparkmanagement, etc.
- Mitarbeiterqualifikation / Schulung
- Mitarbeiter-, Kundenzufriedenheit
- Ereignisberichte / Reklamationen / Abweichungen
- Verbesserungsvorschläge

(WWG_P_9_4_rxx_Managementbewertung)

Verbesserung (Kapitel 10)

Verbesserungen - Allgemeines

Hierbei werden die Themen Chancen zur Verbesserung, Maßnahmen zur Korrektur und Vorbeugung behandelt. (WWG_P_10_3_rxx_Kontinuierliche Verbesserung KVP)

Nichtkonformität & Korrekturmaßnahmen

Zur Beseitigung der Ursachen von Fehlern werden beschriebene Korrekturmaßnahmen im Unternehmen durchgeführt.

Anforderungen dazu sind:

- Fehlerbewertung
- Ermittlung der Fehlerursachen
- Beurteilung des Handlungsbedarfes, um ein neuerliches Auftreten der Fehler zu verhindern
- Ermittlung und Verwirklichung der notwendigen Maßnahmen
- Aufzeichnungen der Ergebnisse dieser Maßnahmen
- Bewertung der durchgeführten Korrekturmaßnahmen

(WWG_P_10_2_rxx_Korrektur und Vorbeugemaßnahmen)

Verbesserungswesen

Das Managementsystem wird regelmäßig dahingehend überprüft, ob Verbesserungen möglich und sinnvoll sind. Vereinbarte und freigegebene Verbesserungen werden gezielt durchgeführt. Die Durchführung der Maßnahmen und die Ergebnisse werden überwacht und dokumentiert.

Die Mitarbeiter werden motiviert an der Weiterentwicklung und Verbesserung des Managementsystems mitzuarbeiten, um mögliche Verbesserungspotentiale zu ermitteln. Von jedem Mitarbeiter wird ein eindeutiges Bekenntnis zu den vereinbarten Grundsätzen, sowie der aktive Beitrag zur Verbesserung von Prozessen vorausgesetzt. Alle Ideen der Mitarbeiter werden aus dem internen Vorschlagswesen bewertet, in der Aktionsliste erfasst, darin mit Maßnahmensetzung und Verantwortlichen ergänzt und die Umsetzung beauftragt. Es wird beim Abschluss der Punkte, wo relevant, auch eine Wirksamkeitsprüfung vorgesehen. (WWG_P_10_3_rxx_Kontinuierliche Verbesserung KVP)

Anhang für den spezifischen Bereich der EN ISO 14001

Umweltmanagement nach ISO 14001 idgF

Es wird hier auf die spezifischen 4 Punkte des Standards ISO 14001 eingegangen, welche nicht durch das QMS abgedeckt werden.

Zuständige

Die Ansprechpartner sind aus dem IMS-Organigramm ersichtlich.
Die Aufgaben im Bereich Umwelt- Abfallorganisation werden durch die Abteilung QSU übernommen. Die oberste Verantwortung hierzu obliegt natürlich der GF.

UMS-Rechtsregister (Siehe Prozess WWG_P_7_1_6_rxx_Rechts-und Wissensmanagement)

Durch einen externen Beauftragten wird das UMS-Rechtsregister gepflegt, welches dann durch den QSU einem Update zugeführt wird.

Es werden dann die Neuerungen kommuniziert damit diese in die Praxis einfließen können und wieder „Rechtssicherheit“ herrscht.

Umweltaspekte (Siehe Prozess WWG_P_9_2_rxx_Evaluierung der SGU-Aspekte)

Aus dieser Ermittlung kann sich ein Handlungsbedarf ableiten. Dieser Handlungsbedarf wird im Rahmen der Bewertung nach Prioritäten gereiht. Daraus leiten sich Umweltziele) und somit das Umweltprogramm ab.

Die Kommunikation über die Umweltaspekte erfolgt im Führungskreis unter Mitwirkung von QSU mind. einmal jährlich oder bei Aufnahme von neuen Produkten. Extern werden die Ergebnisse bezgl. Umweltaspekte derzeit nicht gesondert kommuniziert.

Umweltziele (Siehe WWG_F_HSE_007_00_HSE-Programm)

Diese werden nach der Bewertung der Umweltaspekte aufgestellt und durch die GBL freigegeben.

Umweltrelevante Vorfälle

Siehe Prozess WWG_P_10_2_1_rxx_SGU-Abweichungen, Korrektur- und Vorsorgemaßnahmen

Umwelt- Notfallvorsorge, Risiken

Siehe Prozess WWG_P_9_2_rxx_Evaluierung der SGU-Aspekte

Abfallwirtschaft

Es ist ein Abfallbeauftragter und ein Stellvertreter beauftragt die ordnungsgemäße Abwicklung gem. AWG2002 ordnungsgemäß zu erfüllen:

- Büro: Durch das Reinigungspersonal wird getrennt in Altpapier, Plastikflaschen, Bio, Restmüll, Sonderabfälle (Batterien, etc.) in die entsprechenden Container.
- Alle gefährlichen Abfälle werden erfasst und einem zugelassenen Entsorger zur ordnungsgemäßen Entsorgung übergeben. Die hierfür notwendige Dokumentation erfolgt für der Software GUTWIN. Das AWK wird ebenfalls über die Software GUTWIN jährlich erstellt.

Gefährliche Stoffe, Sicherheitsdatenblätter

Hier wird auf die Auflistung der verwendeten gefährlichen Stoffe hingewiesen. Es ist dies eine kleine Anzahl und somit überschaubar. Die Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden und liegen im Intranet auf. Weiter werden entsprechende Unterweisungen regelmäßig durchgeführt.

Die Bewusstseinsbildung wird durch laufende Gespräche im Bereich der Leitung und danach mit den Mitarbeitern gepflegt. Wobei auch ein wesentlicher Bestandteil die Punkte der Unternehmenspolitik sind und das Thema persönlicher Beitrag zum Umweltschutz.

Entgegennahme von Mitteilungen externer interessierter Kreise bzw. externer Dokumente

Dies wird in erster Linie durch GF, VT und QSU vollzogen.
Derzeit sind bis auf die Basis fürs Rechtsregister keine externen Dokumente für das UMS relevant.

Ergebnis der Bewertung auf Erfüllung der relevanten Vorschriften

Ergeben sich auch dem Rechtsregister Verpflichtungen so werden diese an die Verantwortlichen per e-mail zugeteilt. Die Bewertung auf Erfüllung erfolgt laufend durch die Überwachung seitens QSU und dokumentiert mit der Managementbewertung.

Entscheidung über externe Umweltkommunikation

Derzeit wird keine externe Umweltkommunikation vorgenommen.

Bewusstseinsbildung

Diese wird durch laufende Kommunikation, bei der Eigenkontrolle im Brandschutz und bei Betriebsversammlungen permanent unterstützt.

Überwachung und Messung der Arbeitsabläufe mit bedeutenden Auswirkungen auf die Umwelt in der Produktion werden durch die Abteilungsleiter und Bereichsleiter im Rahmen der Qualitätskontrolle und laufenden Aufsicht vollzogen.

Anhang für den spezifischen Bereich ISO 45001:2018

Organisation
Der Bereich Arbeitssicherheit ist wesentlicher Bestandteil des IMS. Arbeitnehmerschutz ist in allen Tätigkeitsbereichen voll integriert.

Evaluierung und Unterweisung
Die Tätigkeiten und Vorgangsweisen für die Beurteilung von Gefahren am Arbeitsplatz und den notwendigen Unterweisungen und Informationen sind grundsätzlich im ASchG erfasst.

Das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement nach ISO 45001:2018
Rechtssicherheit im Bereich Arbeitnehmerschutz ist oberstes Ziel
Anwendung eines Managements zur weitest gehenden Minimierung von Risiken gegenüber Arbeitnehmer und Partnern wird hiermit etabliert
Mit diesem Management sollen die vorhandenen Arbeitsschutzrisiken korrekt erfasst und die nötigen Maßnahmen zur weitest gehenden Reduktion in die Wege geleitet werden

Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und Risikolenkung
(Durchführung gemäß WWG_P_9_2_rxx_Evaluierung der SGU-Aspekte)

Rechtliche und sonstige Anforderungen (VA_Legal Compliance)
Der Standard fordert alle zutreffenden gesetzlichen und anderen Forderungen für das Unternehmen und seine Prozesse zu erfassen und natürlich die Inhalte und Forderungen umzusetzen.
Derzeit werden die rechtlichen Arbeitsschutzanforderungen über QSU mit Hilfe externer Beratung gemanagt.
Es werden die Neuerungen kommuniziert damit diese in die Praxis einfließen können und wieder „Rechtssicherheit“ herrscht.

Arbeitsschutzmanagementprogramm = SGU-Programm
Das SGU-Programm wird nach der Bewertung der Arbeitssicherheits- und Gefahrenaspekte erstellt und durch die oberste Leitung freigegeben. Im Zielformular werden die SGU-Ziele samt Verantwortlichen und sonstigen Vorgaben sowie deren Umsetzung im Rahmen des management-Review dokumentiert.

Unfälle, Beinaheunfälle, unsichere Handlungen
Siehe WWG_P_10_2_1_rxx_HSE-Abweichungen, Korrektur- und Vorsorgemaßnahmen

Notfallplanung
Auslöser für Notfälle sind:

- Notfälle aus Bereich Bahnbetrieb
- Brand/Feuer
- Austritt von Gefahrenstoffen
- Austritt von Gasen
- Sturm
- Unfälle mit und ohne Personenschaden
- Pandemien
- Allgemeine Bedrohungen

Alle WS-Service GmbH-Stützpunkte werden bezüglich Brandschutzdurch durch die bereits vor Ort vorhandene Brandschutzorganisation betreut.

Sonstige Punkte aus der EN ISO 45001:2018 welche nicht durch 9001 oder 14001 abgedeckt sind:

Rechtskonformität in Arbeitsschutzbelangen wird synchron mit den Umweltschutzbelangen sichergestellt (siehe WWG_P_7_1_6_rxx_Rechts-und Wissensmanagement)

Kommunikation: WWG_P_8_2_1_rxx_Interne u. externe Kommunikation

- Besucher: Besucher werden nie allein gelassen. Der für den Besuch Verantwortliche WWG-MA hat den Besucher abzuholen und einer Kurzunterweisung zu unterziehen
  (WWG_F_HSE_020_xx Folder Visitor Booklet WWG)
- Die gesetzlichen Informationspflichten werden entsprechend dem Grundsatz der Rechtskonformität durchgeführt.
- Status quo und Umsetzung diverser Verbesserungen bezüglich Arbeitnehmerschutz (SGU-Programm) wird im Management-Review behandelt.

Messung und Überwachung

Die Effizienz des SMS wird beim Management Review und im Zuge von Eigenkontrollen laufend überwacht und gemessen.

Einige unserer Kunden im Überblick